



Auslegung und Betrachtung Des Buchs der Richter. Eingang.

§. I.

Nach Josua folget das **Buch der Richter**; so genannt / weil darinn die Regierung und Thaten der **Eltesten** und der **Richter** Israels erzählt werden / welche I. nicht solche gewöhnliche Richter waren / die dem Recht vorstuden; Sondern Männer von einem Helden-Muth / die ausser der Ordnung / wann es die Noth erforderte / von Gott jezt aus diesem / dann aus einem andern Stamm erwecket wurden / daß sie seinem Volck mit Weisheit und Klugheit vorleuchten / sie regieren und insonderheit von ihren Feinden erlösen / und Gottes Verichte gegen dieselbe ausführen solten. Sie werden so genannt nach dem / das man Cap. 2/16. liest: **Der Herr erweckte ihnen Richter / die ihnen holffen aus der Rauber Hand.** Wie auch Ehud Cap. 3/15. ein **Heyland** oder **Erlöser** genannt wird. Und so wurden sie nicht allein genannt bey den **Hebreern** / sondern auch bey den **Sidoniern** / **Eyriern** / **Carthaginensern** und **Pönen**; bey welchen sie mit eben demselben Wort Suffetes/d. i. **Richter** / genennet wurden. Von solcher Art waren auch fast in der **Römischen** Republicque die **Consules** oder **Bürgermeister**: doch mit dem Unterscheid / daß die zwey **Bürgermeister** zu **Rom** / und die zwey **Suffetes** zu **Carthago** / nur ein Jahr regierten; da ein **Suffet** oder **Richter** der **Hebreer** / so lange er lebte / blieb / und auch allein regierte. Welche zwey Dinge machten / daß er der Königlichen Macht und Würde am nächsten kam. Auch kam diese Würde zuweilen auf die Kinder / wie an **Gideon** und seinen Kindern zu sehen. Josephus nennet sie bisweilen auch **Richter** / wie auch hier die siebenzig **Dollmetscher** thun; bisweilen auch **Monarchen**; welchen Titul die Griechische Scribenten dem **Sylla** / **Einna** / **Ma-**

rio und andern **Römischen** Dictatoren auch gegeben haben. II. Wiewol sie nun meistens solche **Erlöser** waren / so sind doch auch einige von denselben zu **Friedenszeiten** gewesen / und haben auch durch ihren weisen Rath und Ansehen die Regierung und Rechts-Sachen / allzeit die schweresten / wahrgenommen und regieret. So richtete **Debora** **Israel** unter den **Palmen** oder **Palm-Baum** / Cap. 4/5. Solche waren auch die / die auf **Gideon** und **Jepha** zu **Friedenszeiten** folgten / als **Zhola** / **Ebsan** / **Elon** und **Abdon**. Ein solcher war auch **Eli** / der allein als **Priester** die Rechts-Streitigkeiten abthät und das **Volck** so richtete: So richtete auch **Samuel** / als **Saul** schon zum **Könige** gesalbet war / **Israel** alle **Tage** seines **Lebens** / 1 Sam. 7/15. dann die **Bedienung** des **Rechts** war sehr verfallen / bis **Samuel** dieselbe wieder aufrichtete. So setzte er auch seine **Söhne** zu **Richtern** über **Israel** / 1 Sam. 8/1. III. Auch waren diese Richter selten / oder fast nie über **gantz Israel** gesetzt / sondern gemeinlich über diesen oder jenen Stamm oder **Stämme** / die ihnen von selbst nachfolgten / nachdem es die Noth erforderte. Welches in den **Feldzügen** **Baracks** / **Gideons** und **Jeptha** / da dem ersten **Zebulon** und **Naphthali** / Cap. 4/10. dem andern die über **Manasse** und **Asser** / Cap. 6/35. dem dritten **Gilead** und **Manasse** / Cap. 11/29. Vergl. Cap. 12/1. 2. nachfolgten / zu sehen ist. IV. Waren sie allezeit an den **Orten** / da sie zu sagen hatten / die höchste **Obrigkeit**. Dann ob wol die gewöhnliche Regierung des **Volcks** Gottes zu diesen Zeiten bey den **Eltesten** des **Volcks** stand; So waren sie doch als **beständige Dictatores** / die also das höchste **Gebieth** hatten. Einige wollen / daß sie gerichtet und regiert haben als **Haupter** der **ältesten** und **ordinairen Richter** / die ihrer **Bestrafung** und **Gebieth** unterworfen gewesen. Doch / was den **grossen Rath** und die **zwey** und **siebenzig Eltesten** betrifft / so hat man Ursache zu zweifeln / ob der in den ersten Zeiten der **Jüdischen** Re-

Republicque / vor den
und gehalten worden /
helt nirgends / daß die
Vater des Volcks Israe
thun gehabt: Viel weni
Red und Antwort geben
gerungen der Kinder
ung darzu gegeben.
ter / was die That an
Obrigkeit nicht stunden
nur erweckt von Gott
seinen Geist gerrieben
müssen / wann die
und das gemeine Band
schafft ist gemacht / und
wichts getan ward / son
seinen engen Nutzen und
dam / daß einer Ein
Band unter einander ge
der Ehe so viel als eine
als die meistentheils den
chorica führen und das
einen hohen Rath: V
nigem Rath empfangen
gezogen werden / als die
mit der höchsten Auct
fiat Gottes / des O
blique / bedienet; W
höchste Macht hatten /
so wol im gemeinen als
nur fern konte / unter
Eigenschaften des he
Dewegen verstehen
zuweilen am Ende die
war kein König in
tem / als die in der
auch / wann solcher keine
was ihm recht danc
Cap. 19/1. Cap. 21/25.
eigentlich so genannten
gen unterschieden / we
bürgerliche Weise ihre
Kleidung / Umgang u
meinen Bürgern nicht
ohne daß sie viele Ple
ter hatten; Da sich d
Häupter erhoben / un
und Pracht führeren
als sie neue Gesetze ge
Recht oder andern W
als Könige thäten. Auch
wolllich / sondern
meistens unmittelba
weiliche / wie einige
einmal weilen wol
Gideon / Jeptha er
seinen in zu wehrrern
Dann auch über
8/23. andern dem 4
8/7. Cap. 12/11. V. Dur
Dinge ist es offenbar / daß /
nige meistens durch was